

Ein Pferd beim Augenarzt

Autor(en): **Clerc, Jean-Louis**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 39

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757671>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Pferd beim Augenarzt

Bildbericht von Jean-Louis Clerc

Verletzte oder von ansteckenden Krankheiten befallene Armeepferde werden in Tierlazarette verbracht. Vor kurzem wurden in eines dieser Lazarette vier Pferde einer Einheit eingeliefert, die an ein und demselben Tage erblindet waren. Der Tierarzt entschloß sich, der Ursache dieser Erblindung nachzuforschen. Er entfernte einem der Tiere, deren Sehkraft unrettbar verloren war, ein Auge, um das erkrankte Organ zu untersuchen. Unsere Bilder zeigen die Vorkehrungen, die notwendig sind, bevor an die Untersuchungen im Laboratorium geschritten werden kann.

Un cheval chez l'oculiste

Les chevaux de l'armée qui sont blessés ou atteints de maladies contagieuses durant le service sont acheminés vers les infirmeries vétérinaires. Récemment l'un de ces établissements reçut, dans la même journée et d'une même unité, quatre chevaux aveugles. Inquiet de l'origine mystérieuse de cette cécité, un officier vétérinaire décida, faute de pouvoir rendre la vue à ces animaux, de tenter d'en déceler les raisons. Il crèva donc l'un des yeux des chevaux aveugles pour en extraire l'humeur aqueuse aux fins de l'analyser.

Mittels Ketten und Stricken werden dem erblindeten Pferde die Füße gefesselt.

Par des chaînes et des bandes, les pieds et les membres du cheval sont entravés puis ...

VI Br 5268



Eine kräftige Nachhilfe, und das Pferd wird in der Streu zum Liegen gebracht, wo ...

Un, deux, trois, le cheval est basculé sur une litière de paille. VI Br 5267



... es chloroformiert wird.

L'animal est maintenu à terre. On l'endort par l'application d'un chiffon imbibé de chloroforme sur les naseaux. VI Br 5269



Sorgfältig wird die äußere Umgebung des Auges desinfiziert, bevor die Hornhaut mit einer kleinen Spritze durchstoßen wird, die sich voll Flüssigkeit saugt. Diese Flüssigkeit und das herausoperierte Auge werden dann im Laboratorium untersucht werden, und vielleicht führen die Untersuchungen zum erstrebten Ziel: die Ursache der geheimnisvollen Erblindung zu entdecken und ein Gegenmittel zu finden.

Un aide vétérinaire désinfecte tout d'abord la cornée et les parois internes des paupières. Avec des pinces, il maintiendra ensuite l'œil grand ouvert pour permettre au vétérinaire en chef de crever la cornée à l'aide d'une seringue, seringue qui viendra s'emplier de l'humeur aqueuse. L'opération terminée, débiteront les travaux de laboratoire qui permettront de déceler la cause du mal. VI Br 5266

